



Elin Furubotn

Heilt Nye Vei

Das Herz lächelt und die Seele tanzt
In Stavanger und Oslo ist die Sängerin und Songwriterin Elin Furubotn zu Hause. Überall in der Welt zu Hause sind ihre universellen Lieder, in denen es um die alltäglichen Dinge des Lebens und die große Suche nach dem kleinen Glück geht. Faszinierend ist das Gespür für einschmeichelnde Harmonien und eingängige Melodien der Norwegerin, die auch die Kompositionen auf ihrem fünften und zugleich ersten internationalen Album *Heilt Nye Vei* so wohlthuend auszeichnen.

Es muss die wohl behütete Einsamkeit ihres von den hohen Bergen Sirdals umgebenen Heimatortes Tonstad im Landstrich Vest-Agder gewesen sein, die Elin Furubotn unweigerlich zur Musik geführt hat. Schon als Kind waren nicht nur das Skifahren im Winter und das Sammeln von Blaubeeren im Herbst ihre liebsten Beschäftigungen, sondern auch das Singen und Musizieren mit ihren beiden Schwestern.

Heute, etliche Bands, vier Alben seit 1999 und diverse musikalische Exkursionen – insbesondere mit dem Saxofon-Virtuosen Karl Seglem – später, erklimmt die Sängerin und Akustik Gitarristin mit ihrem neuen, ersten außerhalb Skandinaviens veröffentlichten Longplayer *Heilt Nye Vei* eine neue Stufe, ihrer von unbekümmerter Frische und charmanter Noblesse getragenen Songkultur. Co-produziert vom renommierten norwegischen Soundtüftler Truls Birkeland und eingespielt mit einer exzellent auftrumpfenden Musikerschar, u.a. bestehend aus Karl Seglem, Gjermund Silset (Bass), Morten Mølster (Gitarre) und David Wallumrød (Keyboards), ist *Heilt Nye Vei* ein Werk voller Lebenserfahrung und kleiner Weisheiten, die, verpackt in entschleunigte Melodien und rhythmischer Geradlinigkeit, Suchtgefahr verheißen.

Mit ihrer jugendlich klaren Stimme verleiht sie Songs, wie dem fragilen "Akkuart et Som Er Na" ("Here In The Moment"), dem mit subtilem Puls angetriebenen Titelstück "Heilt Nye Vei" ("New Path") oder dem von luftigen Reggae-Rhythmen auf Ohrwurm-Format getrimmten "Slipp Tvilen Fri" ("Doubt"), einen eigenen, unverwechselbaren Charakter. Elin Furubotn ist eine weitere bemerkenswerte Künstlerin aus dem Pop/Jazz/Folk-Wunderland Norwegen, die sich ohne Netz und doppelten Boden ganz bodenständig gibt, ohne dabei an Spannung und Sensibilität einzubüßen.

Elin Furubotn ruht ganz in sich selbst, bringt mit ihren sensiblen, die Echos der Stille reflektierenden Kompositionen, wie "Stillheten" ("Silence") und "Ei Stille Nå" ("Present Peace"), die Seele zum Tanzen und das Herz zum Lächeln. Ihre insgesamt 11 Lieder auf *Heilt Nye Vei* (Ozella Music) werden um zwei englische Versionen ("New Path", "I See You Looking") ergänzt. Im Booklet sind sämtliche norwegischen Lyrics auch in Englisch abgedruckt.